

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem zweiten Buch Mose.

- 4 Mose hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren,
und stand am Morgen früh auf und stieg auf den Berg Sinai,
wie ihm der HERR geboten hatte,
und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand.
- 5 Da kam der HERR hernieder in einer Wolke,
und Mose trat daselbst zu ihm
und rief den Namen des HERRN an.
- 6 Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber,
und [Mose] rief aus: HERR, HERR,
Gott, barmherzig und gnädig und geduldig
und von großer Gnade und Treue,
- 7 der da Tausenden Gnade bewahrt
und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde,
aber ungestraft lässt er niemand,
sondern sucht die Missetat der Väter heim
an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied!
- 8 Und Mose neigte sich eilends zur Erde und betete an
9 und sprach: Hab ich, HERR, Gnade vor deinen Augen gefunden,
so gehe der Herr in unserer Mitte,
denn es ist ein halsstarriges Volk;
und vergib uns unsere Missetat und Sünde
und lass uns dein Erbbesitz sein.
- 10 Und der HERR sprach: Siehe, ich will einen Bund schließen:
Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun,
wie sie nicht geschehen sind in allen Landen und unter allen Völkern,
und das ganze Volk, in dessen Mitte du bist,
soll des HERRN Werk sehen;
denn wunderbar wird sein, was ich an dir tun werde.

2Mose 34,4-10

Epistel

Lesung

aus dem zweiten Brief des Apostels Jakobus.

- 13 Leidet jemand unter euch, der bete;
ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.
- 14 Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde,
dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl
in dem Namen des Herrn.
- 15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen,
und der Herr wird ihn aufrichten;
und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.
- 16 Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander,
dass ihr gesund werdet.
Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Jakobus 5,13-16

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Markus.

- 1 Nach einigen Tagen ging Jesus wieder nach Kapernaum;
und es wurde bekannt, dass er im Hause war.
- 2 Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten,
auch nicht draußen vor der Tür;
und er sagte ihnen das Wort.
- 3 Und es kamen einige zu ihm,
die brachten einen Gelähmten, von vieren getragen.
- 4 Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge,
deckten sie das Dach auf, wo er war,
machten ein Loch
und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag.
- 5 Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten:
Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.
- 6 Es saßen da aber einige Schriftgelehrte und dachten in ihren Herzen:
7 Wie redet der so?
Er lästert Gott!
Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?
- 8 Und Jesus erkannte sogleich in seinem Geist,
dass sie so bei sich selbst dachten,
und sprach zu ihnen: Was denkt ihr solches in euren Herzen?
- 9 Was ist leichter,
zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben,
oder zu sagen: Steh auf, nimm dein Bett und geh umher?
- 10 Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn
Vollmacht hat, Sünden zu vergeben auf Erden –
sprach er zu dem Gelähmten:
- 11 Ich sage dir, steh auf, nimm dein Bett und geh heim!



- 12 Und [der Gelähmte] stand auf,
nahm sein Bett
und ging alsbald hinaus vor aller Augen,
sodass sie sich alle entsetzten und Gott priesen
und sprachen: Wir haben so etwas noch nie gesehen.

Markus 2,1-12